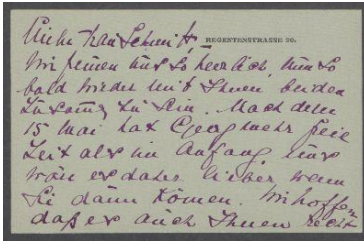


## Brief Benjamine Kolbe an Charlotte Schmitt



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Benjamine Kolbe
Adressat*in	Charlotte Schmitt
Datierung	18.03.1908
Umfang	1 Brief, 2 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.7_002.1
Transkript	vorhanden
Rechte	Public Domain Mark 1.0

**Transkription**

(Regentenstrasse 20.)  
Sonntagabend. –

Liebe Frau Schmitt, –

Herzlichsten Dank für den  
schönen Gruß! – Beide,  
Brief und Blumen, haben  
uns gleich beglückt. – Sie  
hätten uns keine größere  
Freude machen können. –

Als die Maiglöckchen an-  
kamen, haben wir uns wie  
die kleinen Kinder gefreut.  
Unsre ganze Wohnung duf-  
tet so schön, und auch

Seite 2

dadurch denken und  
sprechen wir nun noch sehr  
viel von Ihnen beiden. –

Georg und ich hatten auch  
so gefühlt, wie nahe wir  
uns stehen und sind  
Ihrem Manne dankbar,  
daß er uns den guten  
Brief schrieb. –

Kommen Sie ja nächsten  
Winter einige Monate nach  
Berlin; es wäre  
so schön. – Wir würden uns

Seite 3

endlich einmal in  
Ruhe haben. Das ist eine  
große Notwendigkeit. –

Dürfen wir noch auf Justus'  
Bild hoffen? – Ich bin so  
begierig, den kleinen Mann  
im Herbst mit Nora zu-  
sammen zu sehen; – hoffentlich  
gefällt ihm die Tante  
Ben! –

Wie leid es mir tut, ich muß  
aufhören, zu schreiben. Meine  
Rückenschmerzen haben

Seite 4

noch gar nicht nachgelassen,  
eher schlimmer geworden.  
Dumm, was ? –

Empfangen Sie, liebe Frau  
Schmitt, unsre besten Grüße  
mit Ihrem Mann und  
Justus. – Onkel Herrmann  
einen extra Dank-Gruß  
von mir für den Brief. –

Auf Wiedersehen! –

Ihre B. Kolbe-Van der  
Meer de Walcheren. –